

Und es ist der Versuch, den Einzelnen, der im Zweifelsfalle ein Kunst-Laie ist, zu respektieren und niedrigschwellige und integrative Angebote zu machen, die beim Betrachter das Interesse wecken, sich mit Kunst auseinanderzusetzen. Mit anderen Worten: Es sollte irgendetwas, vom positiven Aha-Erlebnis bis hin zu tiefgreifend-lebensverändernden Erkenntnisgewinnen dabei rausspringen.

Es ist, aus Sicht der Organisatoren, gerade in dieser „krisenhaften“ Zeit, die so sehr von Rationalität und Beherrschung geprägt ist, wichtig, den Mangel an Poesie, den Mangel „Des-sich-frei-Bewegens“, den (notwendigen) Zwang der Einschränkung aufzulösen und die Werke der ausstellenden Künstler*innen als das Aufbrechen von anderen Möglichkeiten anzunehmen!

Oder, um es mit Luk Perceval (hoffnungsvoll) auszudrücken: „Il faut faire ce qu'il faut faire“ (Alles ist möglich).

Noch ein Hinweis in eigener Sache sei erlaubt: Der Kunstverein ist mit „Dinge im Park“ einer der Gewinner des Kultursommerpreises 2021 des Kulturlandkreises Harburg. Mit dem Preis werden Ideen ausgezeichnet, die den Kultursommer mit seinem Motto „Klare Kante“ bereichern. Darauf sind wir auch ein bisschen stolz.

Matthias Neb und Christoph Selke

Dauer der Ausstellung

19. Juni - 1. August 2021

Eröffnung:

Samstag, 19. Juni, 14 Uhr

Begrüßung

Sven Nommensen

1. Vorsitzender, Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Führungen

**abhängig von den Corona-Verordnungen
des Landes Niedersachsen, bitte informieren Sie sich
auf der Homepage des Kunstvereins**

Ausstellungsort:

DORFPARK SEPPENSEN
Mühlenteich 3 21244 Buchholz/Nordheide

Veranstalter:

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.
Kirchenstr. 6 21244 Buchholz Tel. 04181 - 38 00 868
info@kunstverein-buchholz.de www.kunstverein-buchholz.de

DINGE IM PARK

**Jan Amelung
Hansjörg Bengel
Else Gabriel
Sina Heffner
Claudia Hoffmann
Gertrud Larsz
Bernd Schulz**



Sina Heffner, Gipfelsitzer (Skizze), 2021

19. Juni - 1. August 2021

DORFPARK SEPPENSEN

KUNSTVEREIN
BUCHHOLZ/NORDHEIDE



*Ich wollte eigentlich Malerei studieren,
aber durch einen Zufall wurde ich Bildhauer.
Daher fing ich an, darüber nachzudenken,
was Bildhauerei heute sein könnte.
Dies führte mich zur Suche nach Leere,
Möglichkeit und Volumen, [...] den
Grundqualitäten von Bildhauerei.*

Erwin Wurm

In Kooperation mit dem Geschichts- und Museumsverein, der den Dorfpark Seppensen betreut, wird dieses Jahr, leider ohne das weithin bekannte Dorf- und Museumsfest, die Ausstellung „Dinge im Park“ am 19.6. eröffnet. Der Kunstverein Buchholz wird damit zum zweiten Mal nach 2017 die Grenzen und Begrenzungen der Ausstellungsräume in der Kirchenstraße verlassen.

Das Phänomen Kunst im öffentlichen Raum ist vielfältig. Es gibt temporäre Ausstellungen wie diese im Dorfpark Seppensen oder die „Skulptur-Projekte“ alle zehn Jahre in Münster. Zahlreiche Versuche machen sich mit Graffiti oder Straßenkunst den „öffentlichen Raum“ zu eigen. Und es gibt die Kunstwerke, die innerhalb der Stadtgrenzen Skulptur im öffentlichen Raum quasi „begreifbar“ machen, die „Stuhlpaafe“ von Timm Ulrichs im Buchholzer Innenstadtbereich sind dafür ein gutes Beispiel. Wobei darauf zu achten und zu bestehen ist, dass Kunstwerke dieser Art keine Art von „Stadtmöblierung“ sein sollen, sondern im sozial-gesellschaftlichen Kontext zu behandeln sind.

Kunst im öffentlichen Raum – endlich erreicht die Kunst mal ein größeres Publikum. Das ist der Versuch, der die beiden Organisatoren Matthias Neb und Christoph Selke mit dieser Ausstellung und ihrer Begeisterung für die Skulptur in ihrer vielfältigen Gestalt, antreibt.

Wenn dann noch der Glücksfall hinzu kommt, dass zwei der ausstellenden Künstler, Sina Heffner und Bernd Schulz, ortsbezogen arbeiten, wird der vereinzelt vorgebrachte Vorwurf der Kontextlosigkeit entkräftet, als wären die Werke wie vom Himmel gefallene „Drop-Sculptures“.